

Aktivitäten der Kolpingsfamilie Eschweiler

Monat Mai 2023

Klosterführung in Mariawald

Zu einer Tagestour nach Heimbach zum Kloster Mariawald starteten 14 Kolpinger der Ü60 Gruppe. Um die Mittagszeit angekommen, wurde zunächst in der Klostergaststätte die allseits berühmte Erbsensuppe gegessen. Pünktlich um 14:00 wurden wir an der Klosterpforte von Herrn Nowak begrüßt, der uns viel interessantes und wissenswerte über das Klosterleben der Trappistenmönche berichten konnte.



Die Teilnehmer an der Klosterpforte

Der Wahlspruch der Mönche lautete ****Euer Licht soll leuchten****.

Im Januar 2018 wurden die Aufhebung und der Verkauf des Klosters beschlossen.

Die Mönche hatten ein Durchschnittsalter von 84 Jahren und der Konvent – so die Begründung der Schließung – könne sich nicht mehr selbst versorgen, da Nachwuchsmangel herrscht. Am 15. September 2018 verließen die Mönche das Kloster nach dem Dankgottesdienst. Mehrere ältere und pflegebedürftige Mönche zogen gemeinsam in ein Alten/Pflegeheim, teils in die umliegenden Orte. Der Abt Josef Vollberg trat einem Zisterzienserkloster der allgemeinen Observanz in Tschechien bei. Die Trappisten gelten neben den Kartäusern als der strengste Orden in der katholischen Kirche. Sie leben nach der Regel des hl. Benedikt. Er gründete die erste benediktinische Gemeinschaft, aus der sich die Benediktiner entwickelt haben.

Die Trappistenmönche wollten karg und arbeitsam leben. Roden, Ackerbau und Fischzucht standen auf derselben Stufe wie das Gebet: ora et labora, bete und arbeite. Die Trappisten sind der Schweigeorden. Es wurde nur während des Gebetes gesprochen, ansonsten geschwiegen und sich mittels eigener Zeichensprache verständigt. Die Mönche hatten sich in die Einsamkeit zurückgezogen, um Gott zu suchen und durch ihr Leben auf seine Existenz zu verweisen. Der Tag begann bereits um 2:45 Uhr, dann standen die Mönche auf. Um 3 Uhr vollzogen sie die erste der insgesamt acht täglichen Gebetszeiten, die etwa 75 Minuten dauerten und um 4:15 Uhr die zweite. Daran schloss sich ein privates Gebet und um 6:30 Uhr die gemeinschaftliche geistliche Lesung an. Um 7:15 Uhr versammelten sich die Mönche dann wieder in der Kirche zum Gebet. Die daran anschließende Feier der heiligen Messe um 7:40 Uhr war der geistliche Höhepunkt des Tages. Nach einem einfachen Frühstück begann die erste Arbeitszeit, die etwa zwei Stunden dauerte. In verschiedenen Tätigkeitsbereichen (Handwerksbetriebe, Klosterverwaltung, Klosterladen etc.) trug jeder der Mönche je nach seinen Fähigkeiten und Interessen sowie den Bedürfnissen der Gemeinschaft zum Unterhalt des Klosters bei. Insbesondere die körperliche Arbeit wird bei den Trappisten hoch bewertet. Sie gilt nicht nur als guter Ausgleich im geistlichen Leben, sondern soll die Mönche auch mit den Menschen, die durch körperliche Arbeit ihren Unterhalt verdienen müssen, verbinden. Um 12:00 Uhr wurde der Vormittag durch das Gebet beendet. Anschließend nahmen die Mönche im Refektorium des Klosters gemeinsam das Mittagessen ein.



Refektorium - hier wurde gegessen

1. Tagesordnung

An Werktagen		An Sonn- und Feiertagen	
Uhrzeit		Uhrzeit	
03:00	Vigilien 30 min. Anbetung Anschl. Laudes, Angelus	03:00	Vigilien 30 min. Anbetung Anschl. Laudes, Angelus
	Danach freie Zeit für Privatmesse, Lectio, Gebet, Frühstück...		Danach freie Zeit für Privatmesse, Lectio, Gebet, Frühstück...
07:00	Prim, anschl. Heilige Messe Danksagung	07:00	Prim
	Anschl. freie Zeit		Anschl. freie Zeit
09:45	Terz, anschl. Unterricht, Arbeit	So: 09:40 Feiert. 09:45	Sonntags: Weihwasserausteilung, Terz
11:45	Arbeitsschluß	10:00	10:00 Heilige Messe, Danksagung
12:00	Sext Gewissensforschung, Angelus	12:00	Sext, Gewissensforschung, Angelus
Ca. 12:20	Mittagessen, Mittagspause	Ca. 12:20	Mittagessen, Mittagspause
14:00	Non	14:00	Non
14:15- 17:00	Arbeit	14:15- 16:55	Freie Zeit für Lectio, Gebet, Erholung
17:20	Vesper – Betrachtung	17:00	Vesper – Anbetung und Segen
18:00	Abendessen, freie Zeit	18:00	Abendessen, freie Zeit
19:15	Komplet, Gewissensforschung, Angelus, Nachtruhe	19:15	Komplet, Gewissensforschung, Angelus, Nachtruhe

Tagesordnung im Kloster

Stets fand das Essen in Stille mit Tischlesung statt. Traditionell ist das Essen bei den Trappisten in Zusammensetzung und Zubereitung einfach gehalten und grundsätzlich fleischlos. In der Mittagszeit konnten die Mönche ausruhen, lesen oder einer stillen Arbeit nachgehen. Um 14:00 Uhr traf man sich wieder zum Gebet. Daran schloss sich die zweite, etwa dreistündige Arbeitszeit an. Um 17:20 Uhr begann die vorletzte, abendliche Gebetsstunde. Anschließend war das Abendessen, welches ebenfalls in Stille gehalten wurden. Nach dem Abendessen hatten die Mönche noch Zeit zu geistlicher Lesung, Studium oder Gebet. Der Tag wurde um 19:15 Uhr mit dem Nachtgebet beendet. So war die strukturierte Tagesordnung der Mönche.



Das Klosterwappen

Der Förderverein von Mariawald, ohne den schon lange nicht mehr die wirtschaftlichen Belange des Klosters aufrecht zu erhalten gewesen wäre, hat beschlossen das Kloster nicht zu schließen. Stattdessen wolle man versuchen, "Mariawald als spirituelles Zentrum" und "nach Möglichkeit mit mönchischem Leben" zu erhalten, was auch heutzutage gelungen ist.

Seit dem 01. Januar 2021 hat die „Kloster Mariawald GmbH & Co. KG“ in Nachfolge des Vereins die Trägerschaft übernommen und Gastronomie, Buchhandlung, Likörproduktion und Online-Versand weitergeführt. In den Klostergebäuden soll ein Gästehaus mit Übernachtung und Verpflegung aufgebaut werden. Wie das Bistum Aachen mitteilte, soll versucht werden, auch wieder eine Ordensgemeinschaft in Mariawald anzusiedeln, die dann Räumlichkeiten als Mieter nutzen könnte.

Die über zweistündige, hochinteressante Führung durch Herrn Nowak verging wie im Fluge und wir bedankten uns mit viel Applaus bei ihm.

Zum Ausklang unserer Tagestour kehrten wir noch bei Kaffee und Kuchen in Heimbach im Cafe – bei Konditormeister Reinhold Schmitz ein und ließen uns von seinem leckeren Kuchen und heißen Getränken verwöhnen.

Text : **Herbert Engels**